

Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/09/2008

über die öffentliche Sitzung am 09.12.2008,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 21:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Petra Wilmer

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt

Frau Marion Clasen

beratend

Frau Nina Holers

Frau Annika Korts

Herr Jörn Schade

i. V. f. BM Herr von Hülsen

Frau Karen Schmick

Bürgerliche Mitglieder

Herr Werner Segelken-Voigt

Herr Gerd Smith

Frau Martina Strunk

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Klaus Butzek

Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Frau Irene Hofmann

Frau Wislicenus

Leiterin Peter-Rantzau-Haus
Selbsthilfekontaktstelle KIBIS

Verwaltung

Herr Hanno Krause

Frau Petra Haebenbrock-Sommer

Herr Michael Cyrkel

Herr Frank Ropers

Frau Cornelia Heitmann

Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Bürgerliche Mitglieder

Herr Johan von Hülsen

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Festsetzung der Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Peter-Rantzau-Haus **2008/159/1**
- Haushaltsplan 2009 ff.
5. Haushalt 2009 - Budgets der Fachausschüsse **2008/175**
6. Verschiedenes
- 6.1. Krippenplätze

1 Einwohnerfragestunde

Frau Wislicenus, Mitarbeiterin von KIBIS (Selbsthilfekontaktstelle in Stormarn), teilt dem Ausschuss mit, dass sich in den ersten Treffen bereits 30 verschiedene Gruppen zusammengefunden haben. Der Verein wird bei einer Neugründung in Trittau seine Unterstützung anbieten. Sie teilt weiterhin mit, dass es bereits verschiedene Gruppenbildungen in den Städten Glinde und Bad Oldesloe gibt. Auch in Ahrensburg wird dies angenommen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

2 Festsetzung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3 Anträge zur Tagesordnung

Die Verwaltung bittet, den Tagesordnungspunkt 5 „Selbsthilfekontaktstelle in Stormarn - Antrag des AWO Kreisverbandes Stormarn auf Bezuschussung –“, Vorlagen-Nr. 200/118/1, in den nicht öffentlichen Teil zu beraten. Der Ausschuss stimmt mehrheitlich diesem Antrag zu.

**4 Peter-Rantzau-Haus
- Haushaltsplan 2009 ff.**

2008/159/1

Die Verwaltung erläutert in kurzen Zügen die Vorlage. Die Stadt Ahrensburg ist gemäß Vereinbarung rechtlich verpflichtet, dem vorgelegten Haushaltsplan 2009 für das Peter-Rantzau-Haus mit der maximalen Zuschussbetragshöhe in Höhe von 306.000 € incl. Reduzierung, wie in der Vorlage erläutert, zuzustimmen. Die entsprechende Verzichtserklärung der AWO liegt bereits vor. Um dem Beschlussvorschlag zuzustimmen, ist es erforderlich, den auf der Sitzung am 11.11.2008 gefassten Beschlussvorschlag von der Vorlagen-Nr. 2008/159 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Anschließend wird über den jetzigen Beschlussvorschlag aus der Vorlagen-Nr. 2008/159/1 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Ausschuss kommt überein, jeweils die jeweiligen Produkte einzeln vorzustellen und die Verwaltung wird gebeten, größere Veränderungen zu erläutern. Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten, diese Erläuterungen in das Protokoll mit aufzunehmen.

Produkt 31100 Grundversorgung/Hilfen nach dem SGB XII

Herr Cyrkel erläutert kurz den gesetzlichen Hintergrund. Der Ausschuss bittet, unter **Auftragsgrundlage** Folgendes mit aufzunehmen:
Vereinbarung mit dem Amt Siek über die Aufgabenerledigung.
Unter **Produktbeschreibung** wird eingefügt:

Die Position 6 „Kostenerstattung und Kostenumlagen“ in Höhe von 188.800 € setzen sich somit in Höhe von 19.000 € durch die Kostenerstattung des Amtes Siek, 19.800 € durch Rückforderung aus Altfällen nach dem Bundessozialhilfegesetz und 150.000 € für die Personalkostenerstattung der Mitarbeiter der ARGE zusammen.

Produkt 31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II

Herr Cyrkel gibt bekannt, dass der Haushaltsansatz aus 2008 um 20.000 € auf nunmehr 470.000 € reduziert wird.

Die Kostenbeteiligung ist geregelt über die Satzung des Kreises Stormarn über die Kostenbeteiligung der Städte und Gemeinden an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 22 (1) Sozialgesetzbuch II (SGB II). 23 % der Kosten der vom Kreis Stormarn zu erbringenden Kostenanteile für Unterkunft und Heizung kann der Kreis Stormarn sich über die Satzung als Beitrag der Städte und Gemeinden wiederholen. Die Kosten der Unterkunft können lediglich für den gesamten Kreis Stormarn genau ermittelt werden, aber nicht den Kommunen zugerechnet werden. Daher wird im Moment der Gesamtbetrag aller Bedarfsgemeinschaften/Fälle im Kreis Stormarn umgerechnet und dann der Betrag je Bedarfsgemeinschaft multipliziert mit der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften einer Stadt oder Gemeinde. Dies kann in Einzelfällen zu Vor- oder Nachteilen für einzelne Kommunen führen, weil der tatsächliche Anteil an den Unterkunftskosten womöglich höher oder niedriger ist.

Produkt 31510 Peter-Rantzau-Haus/Seniorenarbeit

Durch den Beschluss der Vorlage 2008/159/1 muss der Haushaltsansatz von 293.000 € auf 311.500 € angehoben werden. Dieser setzt sich aus 306.000 € für das Peter-Rantzau-Haus und 5.500 € für die Seniorenbetreuung zusammen.

Produkt 31540 Eigene Unterkünfte für Wohnungslose

Die **Produktbeschreibung** wird wie folgt geändert:

Verhinderung und/oder Beseitigung bereits eingetretener Obdachlosigkeit; Betrieb und Bewirtschaftung der eigenen Unterkünfte (Reeshoop 55 bis 55 C, Wulfsdorfer Weg 79 a bis 79 b, Bornkampsweg 14 a bis 14 c, Bornkampsweg 16, Lange Koppel 1 a, Übernachtungsstelle Reeshoop 22). Kooperation mit Beratungsstellen, Unterbringung von zugewiesenen Asylbewerbern, Aussiedlern, Kontingentflüchtlingen, räumungsbeklagten Personen, sonstigen Obdachlosen durch Einweisungsbescheid.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes teilt Herr Cyrkel mit, dass die Höhe der Nutzungsentschädigung durch Gebührensatzung festgelegt ist.

Produkt 31545 Angemietete Objekte für Wohnungslose

Die **Produktbeschreibung** wird wie folgt ergänzt:

Es sind derzeit 7 Objekte im Stadtgebiet angemietet (6 einzelne Wohnungen und mit dem Weinberg 6 ein Haus mit 14 Wohnungen).

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die eigenen Unterkünfte teurer sind als angemietete Unterkünfte. Hier muss bedacht werden, dass bei eigenen Unterkünften der Fachdienst ZGW durch die Kosten der Bauunterhaltung mit daran beteiligt ist.

Produkt 33110 Förderung von Verbänden der Wohlfahrtspflege

Die Verwaltung teilt mit, dass der Haushaltsansatz in Höhe von 12.100 € dem aus dem Vorjahr entspricht. Dabei handelt es sich um:

-	Geschäftsausgaben für die Wissensbörse	=	300 €
-	Erstattung an den Bauhof für die Ahrensburger Tafel	=	3.000 €
-	Zuwendungen an diverse Wohlfahrtsverbände	=	2.000 €
-	Zuwendungen an den Verein Lebenshilfe	=	3.000 €
-	Zuwendungen für den Verein der Zivilblinden	=	800 €
-	Zuschuss an die Grell-Stiftung für Therapeutischen Bereich/Seniorenbetreuung	=	3.000 €

Anmerkung der Verwaltung:

Der Zuschuss an die Grell-Stiftung für Therapeutischen Bereich/Seniorenbetreuung in Höhe von 3.000 € sollte auf Vorschlag der Verwaltung in das Produkt 31510 Peter-Rantzau-Haus/Seniorenarbeit wechseln.

Produkt 35100 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

Es wird erläutert, dass die Position 16 (Allgemeine Geschäftsaufwendungen) im Gegensatz zum Vorjahr um 2.500 € erhöht wurde. Hierbei handelt es sich um Kosten für Stellenausschreibungen.

Produkt 35105 Rentenberatung

Hierzu werden keine Erläuterungen bzw. Nachfragen getätigt.

Produkt 35110 Städtischer Sozialdienst/Sonstige soziale Leistungen von Maßnahmen

Es wird gewünscht, dass unter der **Produktbeschreibung** folgendes mit aufgenommen wird:

Das Weihnachtshilfswerk nimmt unter Position 2 Spenden in Höhe von 7.500 € ein, die in Position 15 entsprechend an Bedürftige ausgegeben werden.

Produkt 36200 Jugendarbeit

Die Position 13/5211010 „Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (einmalige)“ von 31.000 € wird hinterfragt.

Anmerkung der Verwaltung:

In der Ville „Am Alten Markt“ muss der Fußboden im Anbau und teilweise die Heizung erneuert werden.

Die Position 13/5291000 „Aufwendungen für besondere Dienstleistungen“ in Höhe von 4.000 € setzen sich wie folgt zusammen:

500 €	Gema-Gebühren
500 €	Jugend im Rathaus, Getränke und Material
	Präventionsmaßnahmen:
500 €	Jim´s Bar, Sachkosten
1.500 €	Babypuppen-Projekt
1.000 €	Noch nicht bestimmte Projekte aufgrund aktueller Ereignisse

Der Verwaltung liegt ein Antrag des Vereins „Bürger für Sicherheit“ vor, in dem dieser die Übernahme der Standgebühren für das Präventionsprojekt Jim´s Bar in Höhe von 2.000,00 € beantragt. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass im Produkt 57305 (Sonstige Märkte und Veranstaltungen) in Position 29/5811010 ein Gebührenverzicht in Höhe von 20.000,00 € für das Stadtfest aufgrund des Jubiläums eingeplant ist. Das Stadtforum müsste im Gegenzug ein umfangreiches Kulturprogramm veranstalten. In diesem Rahmen kann auch Jim´s Bar ohne weitere Gebühren aufgestellt werden.

Unter der Position 13/5241000 – Bewirtschaftung des Grundstücke- ist der Zuschuss in Höhe von 1.700 € für den Erlenhof enthalten. Es wird weiter mitgeteilt, dass der Mietvertrag um 2 Jahre verlängert wurde.

Die Position 15/5318000 „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke/übrige Bereiche“ in Höhe von 67.300 € setzen sich wie folgt zusammen:

47.000 €	=	Vereins- und Jugendförderung und die erhöhte Freizeitförderung auf 2,50 € ist bereits berücksichtigt
300 €	=	Zuschuss Ring Politische Jugend
6.100 €	=	Mietzuschuss Villa Kunterbunt
4.400 €	=	Geschäftsbedarf Kinder- und Jugendbeirat
4.500 €	=	Junior Kinder- und Jugendbeirat
3.000 €	=	Zuschuss für die Freizeitfahrten der städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen (ehemals 4070.7001)
2.000 €	=	Für ein EU-Projekt mit den Partnerstädten sind 2.000 € angemeldet. Der Projektzeitpunkt ist auf das Jahr 2010 verschoben. Sollte das Projekt Realisierungschancen haben, wird eine Einzelvorlage erstellt. Der Ansatz kann somit um 2.000 € reduziert werden.

Produkt 36312 Schulsozialarbeit

Die Position 11/501900 „Sonstige Beschäftigung“ in Höhe von 32.500 € setzt sich wie folgt zusammen:

Trainerhonorar für die Leitung der AG in der Ganztagschule und Erstattungen an die VHS für Kurse in der Ganztagschule. Der Ansatz ist etwas erhöht, da die Zahl der Ganztagschüler zunimmt und die Landesförderung für die Sprachlernangebote um ca. 1.200 € reduziert wird.

Im Teil Finanzhaushalt des Produktes „Schulsozialarbeit (36312)“ ist unter der Position 29 ein neuer Betrag in Höhe von 2.400 € aufgenommen worden. Hierbei handelt es sich um einen Antrag für das Projekt „Jugend und Handwerk“, da neue Drechselmaschinen erworben werden sollen.

Produkt 36500 Kindertagesstätte Pionierweg

Einem Vergleich zum Unterabschnitt 4641 aus dem Jahr 2008 zeigt, dass die Einnahmen geringer sind. Dies ist dadurch bedingt, dass die Benutzungsgebühren aufgrund des Beschlusses 20 % Ermäßigung der Vorschulkinder sowie die Essengebühren durch die Ermäßigung (Sozialstaffelstufe 0) und auch die Landes- und Kreiszuschüsse sich weiterhin verringern. Die Ausgaben in der Einrichtung sind in etwa gleich bleibend. Allerdings muss angemerkt werden, dass die Abschreibungen und Verzinsungen aus dem kameralistischen Haushalt wie auch die Erstattungen des Verwaltungshaushaltes (Innere Verrechnungen) in dem doppelten Haushalt noch nicht enthalten sind.

In dem Teil Finanzhaushalt des Produktes 36500 -Kindertagesstätte Pionierweg- sind zusätzlich 15.000 € für Brandschutzmaßnahmen aufzunehmen.

Des Weiteren wurde die Verwaltung gebeten zu ermitteln, ob zumindest die Planungskosten für einen zweigruppigen Krippenanbau an die Kindertagesstätte in den Haushalt aufgenommen werden könnten. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachdienst ist aus heutiger Sicht zu erklären, dass dies möglich wäre. Die Planungskosten für einen zweigruppigen Krippenanbau an die Kindertagesstätte Pionierweg belaufen sich auf 66.000 €.

Produkt 36505 Kindertagesstätte Schäferweg

Auch hier ist mit verringerten Einnahmen zu rechnen. Bei den Ausgaben fehlen auch hier, wie bei der Kindertagesstätte Pionierweg, die inneren Verrechnungen sowie die Abschreibungen und Verzinsungen. In dem Teil Finanzhaushalt der Kindertagesstätte Schäferweg ist unter der Position 29 „Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen“ 28.000 € veranschlagt. Hierin sind 20.000 € für die Gebäudeleittechnik enthalten.

Produkt 36519 Waldkindergarten

Hier treffen dieselben Erläuterungen wie für die Kindertagesstätte Pionierweg und Schäferweg zu. Angemerkt wird, dass unter der Position 13/521100 „Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen“ 6.000 € für einen Außenanstrich und Gründach vom zuständigen Fachdienst veranschlagt wurden.

Produkt 36515 Betrieb von Kita-Einrichtungen fremder Trägerschaft incl. Horte

Die Position 5/4411000 „Mieten und Pachten“ in Höhe von 344.000 € waren im bisherigen Haushalt im Unterabschnitt 8835 und 8840 veranschlagt. Hierbei handelt es sich um Mieten für die Horte, für die Kita Gartenholz, Am Hagen, Zauberredder und das Kinderhaus Ahrensfelder Weg.

Die Position 6 „Kostenerstattung und Kostenumlagen“ in Höhe von 60.000 € beinhalten die Kostenerstattungen, wenn auswärtige Kinder eine Ahrensburger Kindertagesstätte besuchen.

Die Position 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ beinhalten im größten Teil die Anmeldungen des Fachdienstes ZGW.

Die Position 15/5314000 „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sonstiger öffentlicher Bereich“ beinhalten den Zuschuss an die katholische Kirche in Höhe von 80.000 € und den Zuschuss an die Evangelisch-Luth. Kirche in Höhe von 320.000 €.

Position 15/5317000 „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke privater Unternehmen“ in Höhe von 25.000 € ist der Zuschuss an den Kindergarten Willhöft.

Die Position 15/5318000 „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke übrige Bereiche“ in Höhe von 1.943.500 € setzen sich wie folgt zusammen:

		Veränderung zum Haushalt 2008
Zuschuss an den Waldorfkindergarten	50.000 €	11.500 €
Kostenausgleich für Kindertageseinrichtungen außerhalb von Ahrensburg	45.000 €	0 €
Defizitausgleich für private Kindergärten	2.500 €	1.500 €
Zuschuss an Verein Pentagramm	67.000 €	0 €
Zuschuss an die Wurzelzwerge	6.000 €	0 €
Kostenausgleich Buchenkamp e. V.	6.000 €	6.000 €
Zuschuss Kindertageseinrichtungen der AWO	740.000 €	60.000 €
Zuschuss für Kindertageseinrichtung Regenbogenhaus	60.000 €	0 €
Zuschuss Kindertageseinrichtung DRK Gartenholz	400.000 €	15.000 €
Zuschuss Kindertageseinrichtung DRK Am Hagen	180.000 €	22.000 €
Zuschuss Kindertageseinrichtung Lebenshilfe Zauberredder	155.000 €	30.000 €
Zuschuss an das Kinderhaus	52.000 €	0 €
Rentenzuschuss für qualifizierte Tagespflegestellen	6.000 €	0 €
Bezuschussung zur Tagespflege	100.000 €	59.800 €
Kostenausgleich für Krippenkinder	50.000 €	20.000 €

Die Verwaltung teilt mit, dass die in den Transferleistungen enthaltenen 100.000 € für die Zuschussung zur Tagespflege entfallen könnten. Die am 01.09.2008 erlassene Richtlinie zur Zuschussung der Tagespflege beinhaltet, dass diese Richtlinie gegenstandslos wird, wenn der Kreis Stormarn, als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe eine Richtlinie zur Zuschussung für die Tagespflege erlässt. Der Jugendhilfeausschuss wie auch der Finanzausschuss des Kreises Stormarn haben sich bereits mit dieser Richtlinie befasst. Am 12.12.2008 wird der Kreistag ggf. diese Richtlinie verabschieden. Die Verwaltung macht noch einmal deutlich, dass die vom Jugendhilfeausschuss empfohlene Richtlinie bereits vom Finanzausschuss und vermutlich ebenfalls vom Kreistag dahingehend geändert wird, dass die Geschwisterkinder so festgelegt werden, dass das erste Kind jeweils das jüngste in kostenpflichtiger Kindertagesbetreuung befindliche Kind ist. Das bedeutet, wie bereits im September im Sozialausschuss mitgeteilt, dass einige Eltern in Ahrensburg, die bereits eine freiwillige Zuschussung der Tagespflege von uns erhalten haben, schlechter gestellt werden. Der Ausschuss nimmt diese Ausführungen zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird gebeten, den Beschluss des Kreistages dem Ausschuss über das Protokoll zur Kenntnis zu geben.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Richtlinie des Kreises Stormarn für eine Sozialstaffel für die Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuungen liegt in der beschlossenen Fassung bei (Anlage 1).

Die erhöhten Steigerungen bei den Kindertagesstätten sind dadurch bedingt, dass, wie bei den städtischen Einrichtungen, die Einnahmen verringert werden. Des Weiteren ist die Bezahlung des Personals analog TVöD. Hier erfolgt im Jahre 2009 eine Steigerung von 2,8 %, die sich bei den größeren Einrichtungen deutlich bemerkbar machen. Die Erhöhungen des Zuschusses für den Waldorfkindergarten wie auch den Kindergarten Willhöft wurden bereits in Einzelvorlagen beschlossen. Für den Waldorfkindergarten sind 45.000 € beschlossen, der Haushaltsansatz 2009 beträgt hier 50.000 €. Dies setzt sich zusammen, da ja auch durch Beschluss der 20 % Ermäßigung für die schulpflichtigen Kinder und dem Zuschuss zum Mittagessen ein Ausgleich durch Beschluss erfolgen soll. Dasselbe trifft den Kindergarten Willhöft. Für die Zuschussung zum Mittagessen wurde aus dem alten Unterabschnitt 4640 „Zuschuss an das Mittagessen“ keine neuen Gelder eingeworben, da die Differenzen jeweils bei den Zuschüssen in den einzelnen Einrichtungen kalkuliert sind.

Produkt 36520 Verwaltung der Kindertageseinrichtungen

Veränderungen zum Vorjahr sind kaum zu verzeichnen. Hier ist wieder anzumerken, dass bei der Einnahme „Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes“ nicht in dem doppischen Haushalt enthalten sind.

Produkt 36600 Kinderhaus Gartenholz

Es wird darum gebeten, in der Produktbeschreibung das Kinderhaus (Blauer Elefant) mit aufzunehmen. Entsprechend der Vorlage 2008/185 wurde der Ansatz um 14.335 € erhöht.

Produkt 36615 Bruno-Bröker-Haus

Wird von der Verwaltung mitgeteilt, dass im Teil Finanzhaushalt 14.000 € für bewegliches Vermögen (Möbel, Verdunkelung des kleinen Saales) eingeworben wurden.

Produkt 36620 Gemeinschaftshaus Gartenholz

Der Teil Finanzhaushalt enthält unter der Position 29 eine Steigerung von 1.000 € für neu zu beschaffende Tische.

Ein Ausschussmitglied fragt, ob die Kosten für eine Renovierung (Fußboden, Kacheln) im Haushalt 2009 enthalten sind. Die Verwaltung wird dieses klären und macht deutlich, dass diese Position dem Fachdienst ZGW unterliegen und somit im Finanzausschuss beraten und entschieden werden müssen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Renovierung wird noch im Dezember 2008 durchgeführt.

Produkt 36625 Jugendtreff Hagen

Die Verwaltung teilt mit, dass im Teil Finanzhaushalt für die Beschaffung von Beweglichem 5.000 € eingeworben worden sind. Hierbei handelt es sich um

die Beschaffung eines Geschirrspülers, eines Rasenmähers, Digitalkamera, Töpfe, Tiefkühlgefäße, Pfannen, Bierzeltgarnituren, Staubsauger, Fotokopierer, Kleinwerkzeug für die Werkstatt, Drucker und eine Dunstabzugshaube für die Küche.

Ein Ausschussmitglied möchte wissen, warum im Jugendtreff Hagen 15.000 € für das Jahr 2010 für die Nachrüstung der Akustik erfolgen soll.

Anmerkung der Verwaltung:

Durch Schallreflexion entsteht im großen Raum (mit Empore) ein Lärmpegel der die Arbeit stark negativ beeinflusst.

Produkt 36750 Förderung an Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Die Verwaltung teilt mit, dass die bisherigen Positionen in gleicher Höhe in dieses Produkt übernommen wurden. Allerdings verringert sich der Ansatz 2009 um 3.800 €. Hierbei handelt es sich um den Zuschuss an die Initiative Suchthilfe, die sich im Jahre 2008 aufgelöst hat. Die 16.800 € setzen sich wie folgt zusammen:

Zuschuss an die Erziehungsberatungsstelle	5.000 €
Zuschuss an Pro Familia	6.200 €
Zuschuss Beratungsstelle Frauen und Mädchen	4.600 €
Zuschuss für die Alzheimer Beratung	1.000 €

6 Verschiedenes

6.1 Krippenplätze

Frau Heitmann teilt mit, dass eine Krippenbetreuung im Indoo nicht weiter verfolgt wird.

Des Weiteren gibt es zurzeit von verschiedenen Seiten die Idee, Krippenbetreuung in verschiedenen Einrichtungen bzw. neu zu schaffenden Einrichtungen von verschiedenen Trägern oder Personen anzubieten.

In der Kurt-Fischer-Straße 47 sollen unter Beteiligung von Firmen ggf. zwei Krippen- und eine Elementargruppe entstehen.

In der Königstraße 5 sollen es zwei Krippengruppen werden.

Auch die AWO denkt in der Großen Straße 28 bis 30 über ein Krippenangebot nach.

Der integrative Kindergarten Buchenkamp e. V. teilt in einem Schreiben mit, dass dort beabsichtigt wird, längere Betreuungszeiten anzubieten und darüber hinaus geplant wird, eine kleine Krippengruppe zu eröffnen.

All diese Maßnahmen werden, so bald diese konkreter sind, dem Ausschuss vorgestellt. Private oder auch freie Träger der öffentlichen Jugendhilfe werden Krippen nur betreiben können, wenn sich die Stadt Ahrensburg als Standortgemeinde an der Finanzierung beteiligt. Nach § 25 Kindertagesstättengesetz ist mit einem Träger eine Finanzierungsvereinbarung zu schließen.

Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass auch weitere Projekte bereits verwaltungsintern angedacht bzw. ausgeschlossen sind.

Ein Anbau an die Kindertagesstätte Zauberredder ist aufgrund der Größenverhältnisse vom Außengelände her nicht möglich. Die einzige Möglichkeit wäre ggf., auf dem Gelände des ehemaligen Containers einen Neubau zu erstellen. Die Verwaltung hält dies nicht für zweckmäßig.

Die Kindertagesstätte Am Hagen hat zurzeit im ersten Geschoss eine Wohnung frei. Auch hier ist die Verwaltung in Gesprächen und es wird so gar über einen evtl. Verkauf dieses Hauses nachgedacht. Eine Krippe im ersten Stock bedingt immer einen zweiten Fluchtweg. Dieses Gelände ist sehr abschüssig und ob Möglichkeiten hier bestehen, werden verwaltungsseitig geprüft.

All diese Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen.

Auf der Sozialausschusssitzung am 11.11.2008 wurde der Verwaltung der Auftrag erteilt, den Standort Pionierweg wie auch alle anderen Standorte vorzustellen und dem Sozialausschuss mitzuteilen, ob eine Ausweitung von Krippenplätzen dort möglich sei. Dies ist noch in Bearbeitung.

gez. Petra Wilmer
Vorsitz

gez. Cornelia Heitmann
Protokoll